

General a.D. Bastian

RÜCKKEHR ZUR TRUPPE

5 Genaugenommen hat der hohe Offizier außer Dienst sie gar nicht verlassen. Weil er die
NATO-“Nachrüstung” für ein falsches Verteidigungskonzept hielt, ließ er sich in den vorzeitigen
Ruhestand versetzen. Weil er dieser seiner Kritik an der bundesdeutschen Aufrüstung politische
Bedeutung verleihen wollte, trat er den “Grünen” bei und zog als deren prominenter Kandidat in
den Bundestag ein. Jetzt ist er aus der Bundestagsfraktion der Grünen ausgetreten, behält aber sein
10 Mandat. Das alles hätten die Grünen auch vorher wissen können. Immerhin waren sie (und ihre
Wähler, nicht nur die konservativen) einmal sehr begeistert über einen ranghohen Nato-Offizier,
der grüner Opposition zum “Doppelbeschluß” die Aura von Fachkompetenz verschaffte, ganz ab
gesehen von den Repräsentationsqualitäten eines grauhaarigen Staatsbeamten für seine neue
Truppe, die nicht zuletzt mit ihm ihre *Politikfähigkeit* unterstrich. Mit haargenau denselben
Qualitäten würgt der General seiner Partei jetzt eine “politische Katastrophe” rein, die die
15 “Leidensfähigkeit” (Schily und Fischer) der Fraktion auf die “Zerreißprobe” stellt: Diesmal
kriegen die Grünen nicht nur von kompetenter, sondern auch von einer moralisch unanfechtbaren
(weil aus den *eigenen* Reihen stammenden) Autorität “zunehmenden Anti-Amerikanismus”,
“mangelnde Menschlichkeit im Umgang miteinander” und parlamentspolitischen Dilettantismus
vorgeworfen - also gleich drei eindeutig *kommunistische* Verbrechen! Der General hat sich auch
20 nicht mit Personalzugeständnissen befriedigen lassen. Sein Anschlag zielt auf die ganze Partei und
ihre “heiligen Kühe” vom Rotationsprinzip bis zur “Priorität für die außerparlamentarische Arbeit
an der Basis”. Bastian möchte ein respektierter Parlamentarier des Deutschen Bundestags sein,
und das heißt für diesen General und “deutschen Patriot”, daß er seine kurze grüne
Kinderkrankheit ablegt und sich auf seine wirklichen Werte besinnt, die da sind:

25 - Als gewählter Parlamentarier hat er das Recht auf sein Mandat des Volkes und braucht sich nicht
von einer dahergelaufenen Basis hineinreden oder gar absetzen zu lassen.

- Als loyaler Offizier von Bundeswehr und NATO, dem nur an der momentanen militärischen
Linie einiges nicht paßt, ist es seine Pflicht, im Verteidigungsausschuß verantwortlich für die
Landesverteidigung neuen Panzerhubschraubern und neuen Flugabwehrwaffen zuzustimmen. Und
30 sich nicht von grünen Rotznasen “einmal pro Tag” vorhalten zu lassen, daß man Berufssoldat
gewesen sei.

- Als überzeugter Verteidiger von Freiheit und Demokratie im Generalsrang ist er überzeugter
Antikommunist, der keine Einseitigkeiten gegen die amerikanischen Verbündeten duldet und
deshalb auch rein “zufällig” jetzt (zusammen mit Petra Kelly, deren Herz in die gleiche Richtung
schlägt) aus dem Krefelder Appell aussteigt, weil ein Kommunist von der DKP in dessen
35 Leitungsgremium gewählt werden sollte. Eine solche “Diktatur der Inkompetenz” läßt sich ein
Bastian weder in Krefeld noch in Bonn bei den Grünen gefallen. Da gibt er schon lieber grünes
Licht für den Verfassungsschutz, indem er als hochdotierter Kronzeuge für die kommunistische
Unterwanderung der “Krefelder Initiative” antritt.

5 So hat also auch dieser General seine Ehre wieder, nachdem er sich so geschämt hat, wenn ihn Burschen von CDU und CSU im Bundestag mit “Grüner General, links schwenkt, Marsch!” angepflaumt haben. Die Öffentlichkeit - von “Welt” über “Bild” bis zur “Süddeutschen. Zeitung” freut sich, daß sie den kurze Zeit “verdorbenen” Offizier schon wieder gegen die abartigen Grünen ausspielen kann. Jetzt ist er wieder der “fachkompetente”, prominente, ehrliche Mensch, der zu seiner Sache steht. Irgendwie müssen die Grünen aber auch schon mehr als noch zu verantworten ist, vom demokratischen Parlamentarismus und dem dazugehörigen Repräsentationswahn verseucht sein, wenn sie den Austritt dieser Figur aus der Fraktion “mit tiefem Bedauern” zur Kenntnis nehmen.